
IAA 2021: Ford sieht sich in München am richtigen Platz

Von Walther Wuttke

Die Internationale Automobilausstellung in München, bei der mehr Fahrräder gezeigt werden als Automobile, hat auch ihre Fans. Dazu gehört Ford. Obwohl die Mehrheit der Industrie in diesem Jahr die Messe in München aus ihrem Kalender gestrichen hat, sagt Ford-Deutschlandchef Gunnar Herrmann: „Wir sind hier genau richtig, weil wir neue Ideen haben, weil auch wir neue Wege gehen und weil auch wir die Mobilität von heute und die Zukunft aktiv mitgestalten und darüber sprechen und diskutieren wollen.“

Wie bei allen anderen Herstellern, die an die Isar gekommen sind, zeigt auch Ford ausschließlich elektrisch angetriebene Modelle. Dazu gehört der neue Mustang Mach-E GT, der allerdings nicht auf dem Messegelände, sondern auf dem so genannten Open Space gezeigt wird, der über eine Art Schnitzeljagd im Münchener Zentrum erreicht werden kann. Mit einem Drehmoment von satten 860 Newtonmetern zeigt der GT, dass sich E-Mobilität und Dynamik mit entsprechendem Fahrspaß nicht ausschließen. Die Preisliste für den Mustang Mach-E GT beginnt bei 72.900 Euro.

Die kommenden Modelle von Ford werden mit weiteren vernetzten Funktionen auf die Straße rollen. Dafür wird das Ford-Pass-Connect-Modem integriert und bietet zum Beispiel beim elektrischen Mustang den Service „Intelligent Range“. So kann die Reichweite exakter berechnet werden. Dem Fahrer werden unnötige Ladestopps erspart. Das System berücksichtigt dabei das Fahrverhalten und auch Faktoren wie die Wetterprognose sowie Daten aus anderen vernetzten Mustang Mach-E, falls die Besitzer der Auswertung ihrer Daten zugestimmt haben.

Einen Blick in die Zukunft der Mobilität bietet die Kooperation der Ford Motor Company mit dem Spezialisten für Künstliche Intelligenz Argo AI und dem Fahrdienstvermittler Lyft. In einem gemeinsamen Projekt arbeiten die Partner zusammen, um Ride Hailing, also Mitfahrgelegenheiten in autonomen Fahrzeugen, anzubieten. Allerdings muss aus rechtlichen Gründen heute noch ein Fahrer in den Robo-Taxis anwesend sein. Die ersten Fahrten werden dieses Jahr in Miami und 2022 im texanischen Austin beginnen. „In den nächsten fünf Jahren“, so Herrmann, „sollen für Lyft-Kunden mindestens 1000 Robo-Taxis in mehreren US-Städten verfügbar sein.“

Als Weltpremiere zeigt Ford auf seinem gegenüber der letzten IAA in Frankfurt deutlich verkleinerten Stand, sein „Mindfulness Concept Car“ oder etwas sperriger auf Deutsch ein „Achtsamkeits-Konzeptfahrzeug“. Der Gedanke hinter dem Ausstellungstück, das den aktuellen Kuga als Basis nutzt, ist das Ziel, die Gesundheit des Menschen hinter dem Lenkrad und das Wohlbefinden aller anderen Mitfahrer zu erhalten. Dazu dienen eine entspannende Innenraumbeleuchtung, um das Stresslevel zu verringern, Achtsamkeitsübungen wie eine Meditationsapp, eine Powernap-Unterstützung und eine beruhigende Einflussnahme auf Atem- und Herzfrequenz durch spezielle Sitzvibrationen.

Ford konzentriert sich in den nächsten Jahren ganz auf die Elektromobilität. „Die Zukunft von Ford ist elektrisch. Im Jahr 2030 verschwinden die Verbrenner aus unserem Angebot, und auch die Plug-in-Hybridmodelle wird es dann nicht mehr geben“, erklärt Herrmann. In Europa wird das Unternehmen von Mitte 2026 an „alle unsere Pkw-Modelle mindestens mit einer Plug-in-Hybrid- oder einer batterieelektrischen Variante anbieten“.

In die elektrische Neuausrichtung investiert die Ford Motor Company in den USA bis 2025 rund 30 Milliarden Dollar (25 Milliarden Euro), um neue Modelle und Batterien zu entwickeln. Bisher waren 22 Milliarden Dollar geplant. Der Kölner Standort wird in den kommenden Jahren zum „Ford Cologne Electrification Center“ ausgebaut, in dem „wir“, so Herrmann, „Elektrofahrzeuge für Europa entwickeln und produzieren.“ Den Auftakt macht

in zwei Jahren das erste vollelektrische Kompaktmodell, das den Modularen Elektro-Baukasten von Volkswagen nutzen wird. Insgesamt sollen in Köln „über den gesamten Lebenszyklus 600.000 Einheiten entstehen“, blickt Herrmann in die Zukunft. (aum/ww)

Bilder zum Artikel



Ford auf der IAA Mobility 2021.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford Mustang Mach-E GT.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford Mindfulness Concept Car.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford Mindfulness Concept Car.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford-Deutschlandchef Gunnar Herrmann.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford
